

Einschränkung der US-Militärhilfe für die Ukraine unter Trump

US-Präsident Trump hat die Militärhilfe für die Ukraine gestoppt, was erhebliche Auswirkungen auf den Konflikt haben könnte. Der Artikel analysiert die bisherigen Hilfen und die möglichen Folgen.



Präsident Donald Trump hat vor kurzem alle zukünftigen Lieferungen von Militärhilfe an die Ukraine gestoppt, nachdem ein aufgebrachter Austausch mit seinem ukrainischen Kollegen Wolodymyr Selenskyj im Oval Office die Spannungen in den US-ukrainischen Beziehungen weiter verschärft hat.

Militärhilfe und deren Bedeutung für die Ukraine

Die westlichen Verbündeten erwarten, dass die Ukraine ihren aktuellen Kampfmodus noch einige Wochen aufrechterhalten

kann, bevor der Stopp der US-Hilfen die Operationen der ukrainischen Streitkräfte beeinträchtigen könnte. Die Pause wird voraussichtlich so lange bestehen bleiben, bis Trump mit dem Engagement Selenskyjs für Friedensgespräche zufrieden ist. In diesem Zusammenhang wirft CNN einen Blick darauf, was genau in der Militärhilfe enthalten ist, die die Vereinigten Staaten bisher bereitgestellt haben, wie viel gesendet wurde und wie sich eine längere Unterbrechung auf die Kriegsanstrengungen der Ukraine auswirken könnte.

Umfang der Militärhilfe

Die USA sind der größte Einzelspender für die kriegsgebeutelte Nation und haben seit dem vollständigen Übergriff Russlands im Jahr 2022 insgesamt mindestens 123 Milliarden Dollar an Hilfe an die Ukraine geleistet. Davon entfielen 69 Milliarden Dollar, also 56 % des Gesamtbetrags, auf Militärhilfe, so **Daten des IfW Kiel**, einem deutschen Think Tank, der die Kriegsunterstützung für die Ukraine aufmerksam verfolgt.

Die Ukraine hat ihre Produktion militärischer Ausrüstung, einschließlich der Herstellung von Drohnen und Artilleriemunition, ausgeweitet. Diese Woche erklärte der ukrainische Premierminister Denys Schmyhal, dass das Land nun mehr als 30 % der benötigten Ausrüstung und Munition selbst produziert. Selenskyj hat zudem angeführt, dass die militärischen Lieferungen aus den USA etwa 40 % des Verteidigungsbedarfs abdecken, während andere – hauptsächlich europäische – Verbündete rund 30 % beisteuern.

Europäische Unterstützung im Angesicht der Unsicherheit

In den vergangenen Tagen hat Europa hinter der Ukraine Stellung bezogen und verspricht, die Unterstützung für Kiew angesichts der sich ändernden US-Außenpolitik zu verstärken. Am Dienstag kündigte die EU einen Plan an, der es den

Mitgliedstaaten ermöglicht, 158 Milliarden Dollar zu leihen, um die Rüstungsausgaben zu erhöhen und Waffen an die Ukraine zu liefern.

Militärische Unterstützung im Detail

Zu den spezifischen Ausrüstungen, die von den USA an die Ukraine geliefert wurden, gehören Luftverteidigungssysteme, Drohnen, Raketenwerfer, Radaranlagen, Panzer und Antipanzermunition. Die USA haben seit August 2021 Militärgeräte unter der Presidential Drawdown Authority bereitgestellt, als Russland sich auf seine umfassende Invasion vorbereitete. Diese Regelung ermöglicht es dem Präsidenten, Ausrüstung für die Ukraine direkt aus US-Lagern bereitzustellen.

Die USA haben dieses Verfahren bereits 55 Mal genutzt, um militärische Unterstützung im Wert von etwa 31,7 Milliarden Dollar bereitzustellen, so **ein Bericht des Außenministeriums**.

Ein Stopp der Hilfslieferungen könnte katastrophale Folgen für die Ukraine haben. Ein ukrainischer Beamter warnte, dass das Land möglicherweise im Mai oder Juni keine wichtigen Artilleriemunitionen mehr zur Verfügung haben könnte. Während die EU einige Lücken schließen könnte, gibt es bestimmte Dinge, die nur die USA bereitstellen können, wie beispielsweise das **Patriot-Luftverteidigungssystem**, das sich bei der Bekämpfung russischer ballistischer Raketen als überaus effektiv erwiesen hat.

US-Hilfe übertrifft europäische Unterstützung bei schweren Waffen

Als größter Militärhilfespender hat die US am meisten Haubitzen, Systeme für Luftabwehrraketen sowie Mehrfachraketenwerfer geliefert. Währenddessen hat Polen die meisten Panzer bereitgestellt und versprochen, wie die Daten des IfW belegen.

Es wird äußerst schwierig sein, dass die europäischen Verbündeten der Ukraine die Lücke, die durch die US-Hilfe entsteht, füllen können. Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamtausgaben für Militär in den 27 EU-Mitgliedstaaten und im Vereinigten Königreich auf etwa 388 Milliarden Dollar, während die USA 916 Milliarden Dollar ausgaben – also etwa doppelt so viel. Die USA haben zudem 9 % ihrer Staatsausgaben in die Verteidigung investiert, was unter den NATO-Staaten den höchsten Anteil darstellt, so die Daten des Stockholm International Peace Research Institute.

Die AutorInnen von CNN, Ivana Kottasová und Nick Paton Walsh, haben zur Berichterstattung beigetragen.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at